

Arbeitslosengeld Beamter nach Kündigung?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. Mai 2022 22:09

Aus *meiner* Perspektive: Ich bin sehr gerne Lehrerin und glaube auch, dass ich einigermaßen als solche tauge, weiß aber schon immer, dass es nicht das einzige ist, was mich erfüllt / erfüllen kann, und dass ich idealerweise gerne mehr hätte.

Ich glaube aber zu wissen (sobald ich mehr Kraft in das Thema investieren kann, werde ich mich mehr informieren und wohl alle Folgen von Isabell Probsts Podcast hören 😄), dass ich zum Beispiel keine Nebenbeschäftigung haben kann, wie ich es mir vorstellen könnte (halbe Stelle Schule, halbe Stelle woanders (ich rede nicht über die Koordination), halbe Stelle Schule, Selbstständigkeit daneben...).

Die Tatsache, dass die Reduzierung meiner Stundenzahl von meiner SL abhängig ist (ich bin kinderlos und es wird sich nicht ändern), die Genehmigung einer Nebenbeschäftigung ebenfalls (und diese nur einen Mini-Umfang haben darf), sind Sachen, die für MICH und mein Wohlbefinden gerade so ausschlaggebend sind, dass ich ernsthaft darüber nachdenke, mich aus dem Dienst entlassen zu lassen.

Dann kommen aber eben die Sachen mit der Nachversicherung und dem Altersgeld (je nach Bundesland anders geregelt, Spoiler, ich bin im schlechten Bundesland), ...

Aber vielleicht liege ich auch total falsch und kann doch neben dem Beamtenstatus weitere Einkommensquellen als Arbeitnehmerin/Selbstständige haben...?

Dass diese Gründe für viele keine Rolle spielen, ist mir klar. Für mich ist es ärgerlich, weil es mit ein bisschen Nachdenken schon von Anfang an klar war. Ich WUSSTE schon vor der Verbeamtung, dass ich NICHT 40 Jahre als VZ-Lehrerin arbeiten würde.